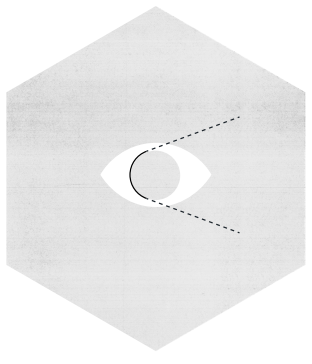


Observability FORECAST_2024

Die wichtigsten Erkenntnisse aus der bisher umfassendsten Studie zu Observability.



Observability Forecast 2024



New Relic hat in Zusammenarbeit mit Enterprise Technology Research (ETR) den diesjährigen Prognosebericht zu Observability veröffentlicht, den *Observability Forecast 2024*, der sich mit dem aktuellen Stand und den Zukunftsaussichten von Observability befasst und beleuchtet, inwieweit externe Faktoren die Implementierung beeinflussen.

Der Report enthält Feedback von 1.700 Technologieexperten in 16 Ländern und ist damit die bisher umfassendste Studie zum Thema. In einer Unternehmenslandschaft, in der digitale Erlebnisse und Geschäftswachstum an erster Stelle stehen, unterstreichen die Erkenntnisse den greifbaren geschäftlichen Wert von Observability. IT-Fachleute suchen stets nach Möglichkeiten, ungeplante Downtime zu minimieren, die Uptime zu verbessern und die Zuverlässigkeit zu erhöhen, während sie gleichzeitig KPIs zu erfüllen haben – durch intelligentere Investitionen in Automatisierung und Präventivmaßnahmen. Der Bericht zeigt, dass Unternehmen, die Observability priorisieren, einen erheblichen Vorteil in Sachen betriebliche Effizienz und Unternehmensleistung haben.

Die Highlights und wichtigsten Erkenntnisse sehen Sie in der nachstehenden Übersicht.

Wichtigste Erkenntnisse



62 %

sagten, dass geschäftsschädigende Ausfälle sie mindestens 1 Mio. \$ pro Stunde kosten.

41 %

gaben an, im kommenden Jahr eine Toolkonsolidierung zu planen.

41 %

sagten, dass der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) Observability notwendig macht.

Der echte Mehrwert von Observability

79 %

sagten, dass Observability ihnen beim Erzielen wichtiger geschäftlicher Ziele geholfen habe.

59 %

verbesserten die MTTR seit Einführung von Observability.

58 %

gaben an, dass sie einen Mehrwert von mehr als 5 Mio. \$ jährlich durch die Investition in Observability erhalten haben.

46 %

sagten, Observability habe System-Uptime und -stabilität verbessert.

“Downtime kostet Zeit und Geld. Wenn man nicht die richtigen Tools hat, kann die Behebung eines Problems richtig teuer werden.”

Senior Director of IT Infrastructure
Großes Fintech-Unternehmen



Full-Stack-Observability senkt Ausfallkosten

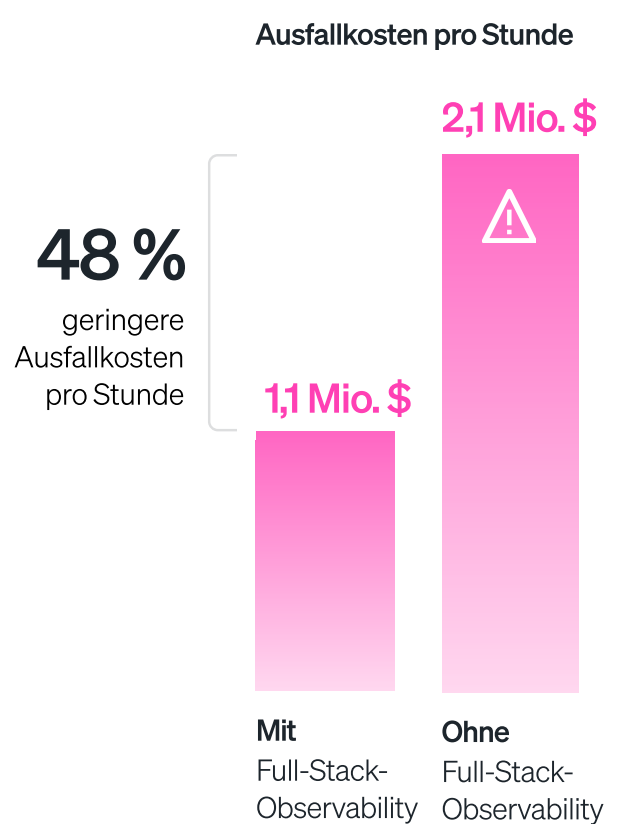
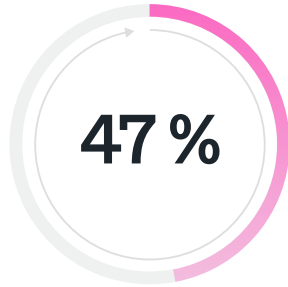
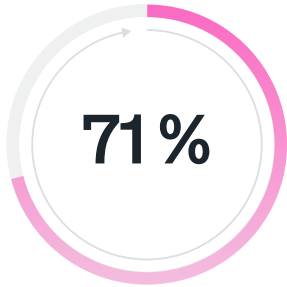
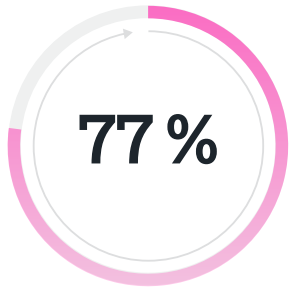
Durch eine Schwerpunktverlagerung weg von Datensilos und Monitoring hin zu Full-Stack-Observability können Technologieunternehmen kostspielige Ausfälle reduzieren.

In Unternehmen mit ...

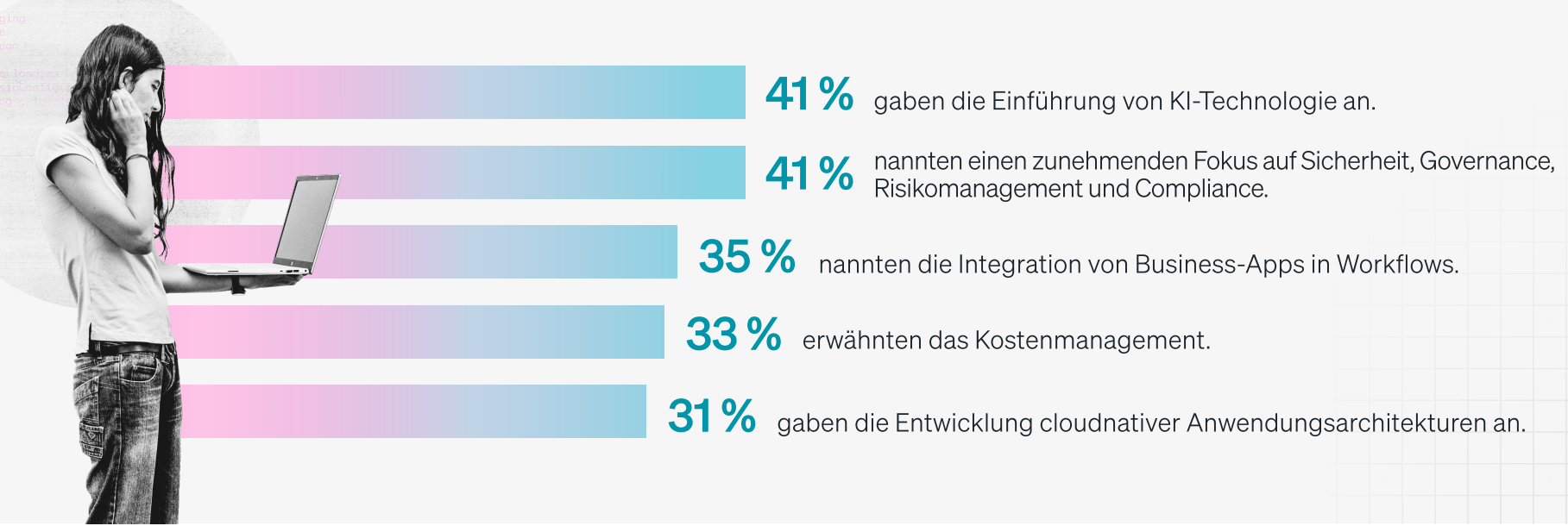
... einheitlicheren Telemetriedaten
kam es pro Jahr bei 77 % zu weniger Ausfällen als in solchen mit Datensilos.

... Full-Stack-Observability hatten
71 % pro Jahr weniger Ausfälle als in solchen ohne Full-Stack-Observability.

... 5+ Geschäftsdatentypen als festem Bestandteil der Telemetriedaten
traten bei 47 % weniger Ausfälle pro Jahr auf als bei Integration von nur 1-4 Typen.



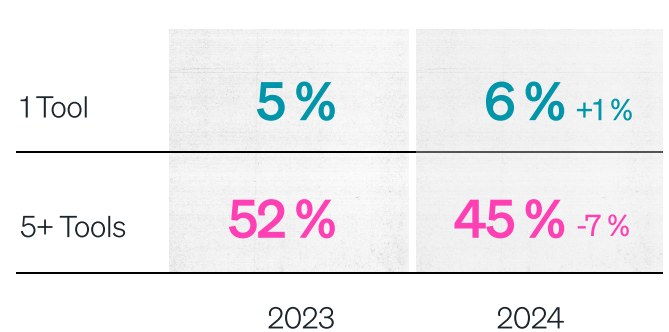
Trends, die die Nachfrage nach Observability erhöhen



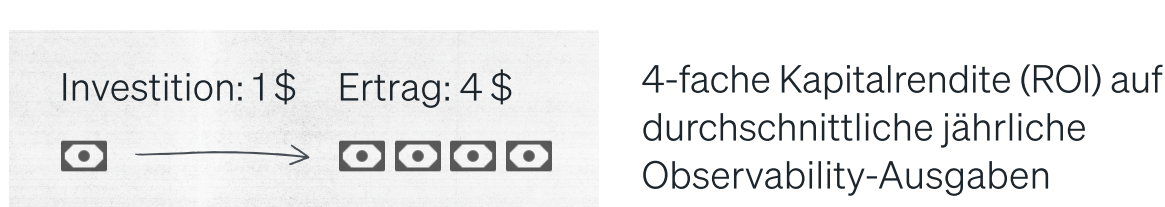
Full-Stack-Observability führt zu besseren Resultaten



Toolkonsolidierung nimmt zu



Observability vervierfacht den jährlichen ROI



Gainen Bericht lesen

Observability Forecast 2024

Veröffentlichungsdatum: Oktober 2024

